

Nanophotonentechnologie®



BCR

www.BCR-Therapie.de

Ohne Licht wäre Leben nicht möglich. In den Zellen unseres Körpers ist Licht vorhanden. Werden Zellen verletzt, läßt die Intensität des Lichtes nach. Führt man Licht in Form von Nanophotonen diesen geschwächten Zellen zu, werden sie zur Regeneration stimuliert. Licht wird von der Haut absorbiert.



Licht und damit auch Photonen sind ohne Ruhemasse und existieren daher nur bei Lichtgeschwindigkeit. Im Körper verteilte Photonen sind daher etwas problematisch. Man kann sagen, dass ständig nicht kohärente Photonen über den ganzen Körper verteilt erzeugt werden. Stoßen sie auf erkrankte Zellen stimulieren Sie diese. Das bedeutet gleichzeitig, daß die Photonen bei funktionierenden Zellen keinen stimulierenden Effekt haben (Batterie-Effekt). Werden Makrophagen Infrarotlicht im Bereich 880 nm ausgesetzt, setzen sie Substanzen frei, die bei der Reparatur geschädigter Zellen behilflich sind und die Vermehrung von Bindegewebe unterstützen. Zugleich wird interessanterweise übermäßige Produktion von Bindegewebe gehemmt, was von Bedeutung sein kann, wenn unkontrollierte Bindegewebsvermehrung wegen der Bildung von Keloïden, z. B. bei Verbrennungen, nicht gewünscht sind. Verschiedene Zellen, wie z. B. Bindegewebe, Lymphozyten usw. reagieren entsprechend ihrer sensitiven Wellenlänge. Infrarotlicht hat, wie weitere Untersuchungen nachwiesen, positive Wirkungen u. a. auf Leukozyten, verschiedene Lymphozyten, verschiedene Enzyme, Prostaglandinproduktion und Bindegewebszellen.

Infrarotes Licht

Bereits 1997 entdeckte Dr. Harry T. Whelan, Professor für Neurologie und Pädiatrie am Medical College of Wisconsin in Milwaukee (USA), dass zur Wundheilungsbeschleunigung auch IR-LEDs (Infrarot-LEDs) eingesetzt werden können, die Licht infraroter Wellenlänge emittieren. An Bord russischer Orbitalstationen kamen IR-Laser sogar schon Mitte der 80-er Jahre zur Anwendung. Verantwortlich für die Beschleunigung des Wundheilprozesses sind strukturbildende Prozesse, die durch IR-Licht genau bestimmter Wellenlänge hervorgerufen werden. Der Maßstab dieser Prozesse entspricht der Größe von Zellorganellen, das infrarote Licht stimuliert die Mitochondrien der eukariotischen Zelle.



Zellbiologische Mechanismen:

Rotes Licht bestimmter Wellenlänge stimuliert die Enzyme des Antioxidanzschutzes. Außerdem bewirkt es eine Steigerung der Glutathionperoxidase-Produktion durch die Leber. Es stimuliert die Bildung von ATP, das den Brennstoff und Energievorrat der Zellen ausmacht. Man hat auch festgestellt, dass das Kalzium-Ionengleichgewicht in den Zellen positiv beeinflusst wird. Kohärentes rotes Licht reguliert oxydative Prozesse, die ihrerseits den Zellenmetabolismus und die Kollagensynthese bei Fibroblasten steigern sowie das Aktionspotential der Nervenzellen, die Bildung von DNA und RNA im Zellkern fördern und die Mitochondrien und Leukozyten anregen. Auch die Enzyme des Antioxidanzschutzes Katalase und Superoxidismutase haben ein Absorptionsmaximum für rotes Licht.



Die Nanophotonentechnologie erzeugt mit Ihren Nanophotonen ein elektromagnetisches Feld, ähnlich der bekannten BCR-Therapie mittels Klebelektroden. Somit werden die vorhandenen Felder verstärkt bzw. in Kombination mit BCR-Therapie in 2 Ebenen angesprochen.

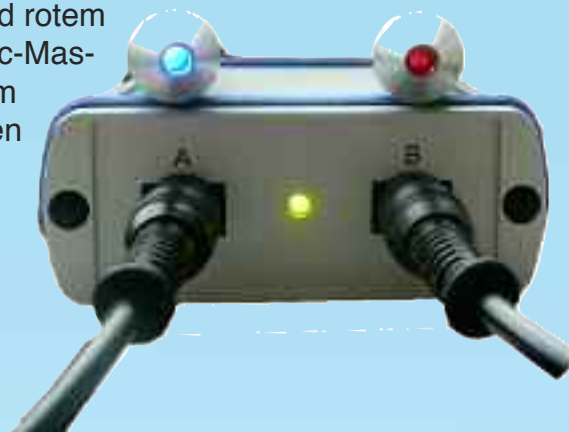
Der Einsatz der Nanophotonentherapie erfolgt mittels einem Adapter, der an den Clinic-Master professional angeschlossen wird. Zuvor muss der Clinic-Master auf die aktuelle Firmwareversion 3.06 upgedated werden in Kombination mit der Frequenzspezifischen-Therapie nach Dr. W. Bauermeister wird die Version 5.06 benötigt.



Die Abgabe des Lichtimpulses wird über ein Lichtleiterkabel auf die Haut appliziert. Man kann zwischen 2 verschiedenen Lichtkegelgrößen wählen.



Die Nanophotontherapie arbeitet mit blauem und rotem Licht. Bei monophasischen Programmen des Clinic-Masters bleibt die Farbe des Lichtes entsprechend dem Programm über die Laufzeit gleich. Die Frequenzen sowie Flankenanstiege, ebenso die Lichtintensität wird über einen Mikroprozessor analog der Stromapplikation gesteuert.



Der Einsatz der Nanophotontherapie kann in Kombination mit der herkömmlichen BCR-Therapie z.B. mit Klebeelektroden erfolgen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit punktuell auf bestimmte Schmerz-, Trigger-, Akupunktur- oder Entzündungspunkte während der laufenden Behandlung Einfluss zu nehmen.

Der isolierte Einsatz der Nanophotontherapie kann hervorragend in der Akupunktur z.B. Ohrakupunktur oder bei der Behandlung von Narben und Wunden eingesetzt werden. Eine weitere Domäne der Nanophotontherapie ist die Behandlung von Muskeln bzw. Triggerpunkten. Gerade der Einsatz bei Muskelketten, bietet dem Anwender eine sehr schnelle und unkomplizierte Diagnose. Gerade die Muskelfasziien reagieren bei den Nanophotoen mit einer Entspannung.



Die Bestrahlung kann in einem geringen Abstand zur Haut erfolgen, oder durch eine direkte Auflage des Lichtleiters auf die Haut erfolgen. In der Akupunktur können die im Hauptmenü des Clinic-Masters gespeicherten Organfrequenzen gewählt werden um so eine gezielte Therapie der Ohr- oder Körperakupunkturpunkte durchzuführen. Die Behandlung von Entzündungspunkten wie Sehnenansatz-tendinosen oder Triggerpunkten wird über eine direkte Auflage von ca. 3-5 Minuten auf den den jeweiligen Punkt appliziert. Die Behandlungsdauer bei einer punktuellen Behandlung kann zeitlich variieren, je nach Indikation und Patient. Durch die Palpation des Gewebes, wie auch durch entsprechende Bewegungstests, läßt sich die Weiterführung der Therapie sehr gut planen. Ebenso die Therapie von Narben (postoperativ oder posttraumatisch) wird nach dem gleichen Schema vollzogen. Es empfiehlt sich bei dem isolierten Einsatz der Nanophotonentherapie zusätzlich über den B2 Kanal des Clinic-Masters eine Lymphdrainage anzulegen.



Update Nanophotonenadapter extern für alle Clinic-Master professional Modelle



Clinic-Master professional Nanophotonen

